

Kurzkomentare zum Neuen Testament mit wörtlicher Übersetzung

Anliegen: Immer wieder wird die Frage gestellt: Wo finde ich eine gute, wörtliche Übersetzung der Evangelien? Wo einen gut verständlichen, kurzen Kommentar zum Neuen Testament, den ich in meinem von Pflichten überlagerten Alltag noch gut bewältigen kann? Am besten wäre ein Buch, in dem eine wörtliche Übersetzung und ein kurzer Kommentar einer Perikope nebeneinander stehen. Dieses Anliegen hat sich das Bibelwerk e.V. angenommen.

Seit 2008 erschienen nach und nach die Bände zu den vier Evangelien und zur Apostelgeschichte (da Lukas ein zweibändiges Werk geschrieben hat, nicht nur ein Evangelium), 2020 werden Paulusbriefe folgen.

Aufbau der Bände: Alle Bände enthalten eine kurze und prägnante theologische Einführung in das jeweilige biblische Buch sowie eine ausführliche Gliederung. Die Bibeltexe werden in sehr gut lesbarer, verständlicher Form erschlossen, bestehend aus einer eng am griechischen Urtext entlang gehenden und sehr schön gegliederten Übersetzung und einem Kurzkomentar, die für jeden Textabschnitt auf Doppelseiten gegenüber stehen. So überblickt der/die Lesende jederzeit den Bibeltext und die Auslegung zusammen. Dazu kommt eine ausklappbare Gliederung im Umschlag, sodass auch jederzeit ein Überblick darüber besteht, an welcher Stelle des gesamten Evangeliums und in welchem engeren Zusammenhang der jeweilige Text zu verstehen ist. Dazu kommen im Anhang weitere wichtige Informationen.

Adressaten: Zu empfehlen ist die Reihe zum einen zur privaten Lektüre, zum anderen aber besonders auch für Gruppen, die sich zu den Sonntagsevangelien des jeweiligen Lesejahres treffen, für Prediger/innen und Lektoren und Lektorinnen.

Die Reihe erfreut sich eines guten Zuspruchs und dient damit der Erschließung und Verkündigung der Frohbotschaft der Evangelien, der Apostelgeschichte sowie der Paulusbriefe.

Die Bände im Einzelnen:

Eine universale Jesusgeschichte

Das Matthäusevangelium

aus dem Urtext übersetzt und kommentiert von Uta Poplutz

2. Aufl. 2016 (2011), 280 S., 24,80 €, ISBN: 978-3-940743-88-2.

Die Adressaten des Mt-Ev sind mehrheitlich Judenchristen, es wird aber sehr für die Öffnung zu den Nichtjuden geworben; dem entspricht die universale Perspektive. In fünf großen Reden gibt Jesus Menschen Orientierung und öffnet den Blick für Gottes Wirken. Die drei Teile des Matthäusevangeliums sind: Vorgeschichte (*Wer* ist Jesus?), Aktion (ab 4,17; *Was* verkündet Jesus in Wort und Tat) und Passion (ab 16,21, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu). Jesus wird als „Immanuel“, als Gott-mit-uns sichtbar.

Das älteste Jesusbuch

Das Markusevangelium aus dem Urtext übersetzt von Hans Thüsing und kommentiert von Hans Thüsing und Anneliese Hecht

3. Aufl. 2016 (2011), 152 S., 13,80 €, ISBN 978-3-940743-89-3.

Das Mk-Ev ist das älteste christliche Glaubensbuch. Darin können Christen Jesu Weg mitgehen und lernen. In fünf Lehreinheiten erschließen sich Wort und Tat Jesu, nichtverstehende Jünger als Identifikationsfiguren begleiten Jesus bis in die Passion. Jesus ist als Gegenbild zu Kaisers Vespasian gezeichnet: den Menschen zugewandt, gewaltlos, „Sohn Gottes“.

Die lebendigste Jesuserzählung

Das Lukasevangelium

kommentiert von Thomas P. Osborne und wörtlich übersetzt von Rudolf Pesch, mit Ulrich Wilckens und Reinhard Kratz, 2. Aufl. 2016 (2009), 288 S., ISBN 978-3-940743-87-9.

Das Lukasevangelium ist am lebendigsten von allen Evangelien geschrieben mit vielen faszinierenden, spannenden Geschichten; denn der Verfasser ist ein Meister der Erzählkunst, der uns auch emotional einbezieht. Er nimmt besonders gern die Schrift (unser Altes Testament) zu Hilfe, um das Jesusgeschehen zu beleuchten. Er hat vor allem auch ein soziales Anliegen, denn er schreibt für eher begüterte Menschen, die solidarisch teilen sollen. So ist sein Evangelium heute brennend aktuell. Und es gibt im Lukasevangelium einen Lernweg, wie man/frau zu JesusnachfolgerInnen werden kann und Jesu Weg im eigenen Leben fruchtbar werden lässt. Männer und Frauen kommen gleichermaßen in den Erzählungen vor. Lukas überliefert damit erheblich mehr Geschichten von Frauen als andere Evangelisten.

Eine wortgewaltige Jesusdarstellung

Das Johannesevangelium

aus dem Urtext übersetzt und kommentiert von Joachim Kügler, 2. Aufl. 2016 (2012), 210 S., 19,80 €, ISBN 978-3-940743-86-2.

Dieser Kommentar möchte zeigen, dass das Johannesevangelium nicht nur den Blick von der Erde weg zum Himmel lenkt, sondern Himmel und Erde, Gott und Mensch, Leben und Glauben auf eine ganz besondere Weise miteinander verbindet: Die Logik Gottes ist Liebe!

Diese gut verständliche Erschließung des Johannesevangeliums bietet eine neue, eng am griechischen Urtext entlang gehende wörtliche Übersetzung und einen Kurzkommentar. Bibeltexte und Erklärungen stehen sich auf Doppelseiten gegenüber. Das ermöglicht eine gute Überschaubarkeit und besseres Verstehen. Der Anhang enthält Übersichten und einzelne Themen in Grafiken von A. Hecht erschlossen.

Jesu Taten gehen weiter.

Die Apostelgeschichte

aus dem Urtext übersetzt von Michael Hartmann und kommentiert von Thomas P. Osborne, im Erscheinen begriffen, 2015, 288 S., 24,80 €, 288 S., 24,80 €, ISBN: 978-3-940743-85-5.

Die Übersetzung von Michael Hartmann ist sehr eng am griechischen Urtext orientiert und in Sinnzeilen und Abschnitten so gesetzt, dass Sprache, Stil und Zusammenhänge gut erkennbar sind. Der Kommentar von Thomas P. Osborne zu dem jeweiligen Bibelabschnitt auf der jeweils gegenüberliegenden Doppelseite bietet einen kompakten Kurzkommentar, der sowohl die großen theologischen Linien aufweist wie auch Einzelerklärungen zu Personen, Orten, Strukturen, Leitmotiven und wo es der Platz erlaubt, auch geistliche Impulse. Im Anhang bzw. Umschlag finden sich neu erstellte Landkarten, die Reisen in der Apostelgeschichte abbilden.

Paulus, Apostel Christi Jesu

Die sieben echten Paulusbriefe aus dem Urtext übersetzt und kommentiert von Sabine Bieberstein (1 Kor und 1 Thess), Hildegard Scherer (2 Kor und Phil), Stefan Schreiber (Röm und Gal) und Martin Ebner (Phlm). Erscheint 2020.

Die Paulusbriefe sind nicht einfach zu verstehen, da sie außer dem Römerbrief Gelegenheitsbriefe sind und als solche eigentlich eine Kenntnis der Situation voraussetzen, auf die sie sich beziehen. Dazu kommt ein komplexer Schreibstil des Paulus und auch öfters eine verdichtete Theologie. Die Kommentare sind in verständlicher Sprache geschrieben und ermöglichen so Zugang zu der auch heute aktuellen Gemeinde- und Christustheologie des Apostels Paulus.

Anneliese Hecht